

Betriebsstoffkontingentierung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betriebsstoffkontingentierung

Vorschläge zur Budgeterstellung und für Sparmassnahmen

Stg. Die administrativen Weisungen des Oberkriegskommissariates (AW OKK 84) regeln in den Ziffern 78 und 79 die Betriebsstoffkontingentierung. So darf nicht mehr Betriebsstoff verbraucht werden, als 1973 bereits zur Verfügung stand.

Deshalb drängen sich Massnahmen auf, um mit einem Budget und entsprechenden Anordnungen zu dessen Einhaltung, möglichst effizient arbeiten zu können.

Budgeterstellung

Die heutige Form der Budgetzuteilung lässt dem Bat/Abt-Quartiermeister und dem Fourier keinen grossen Spielraum zur Budgetierung. Was sich jedoch gut machen lässt, ist innerhalb der maximalen Verbrauchs-Vorgabe *ein Budget-Rahmen über die ganze Dienstleistungsdauer*.

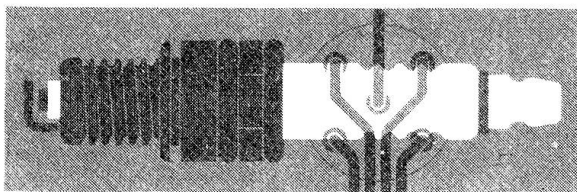
Es gilt folgende Punkte zu beachten:

- Die Verbrauchs-Vorgaben sind auf KVK, Motorfahrer KVK, 1., 2. und 3. Woche je Einheit aufzuteilen.
- Die Aufteilung ist möglich, wenn die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge, die Fahrbereiche und der durchschnittliche

Treibstoffverbrauch je Fahrzeug (siehe Fourieranleitung Seiten 86 und 87) bekannt sind.

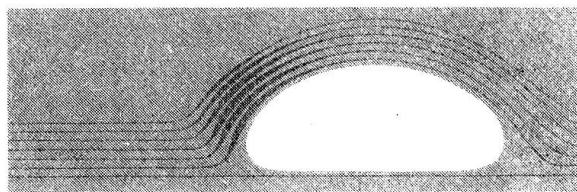
- Weiter wird ein Rahmenprogramm/Arbeitsprogramm des Kommandanten über die ganze Dienstleistungsdauer benötigt (möglichst genau und ausführlich!).
- Die geografische und topografische Lage des WK/EK-Raumes muss bekannt sein, sowie die streckenmässigen Distanzen innerhalb des Bat/Abt und zur vorgesetzten Stelle.
- Die vorgeschriebenen Fahrten wie Kurierdienst und Postversorgung (nur einmal täglich?), Arztvisite (zentral oder je Truppenstandort?) sind berechenbar und mitzukalkulieren.

So sparen Sie durch richtigen Fahrzeugunterhalt



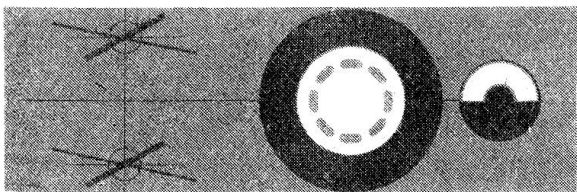
Motor

- Folgende Punkte alle 10 000 – 15 000 km überprüfen lassen:
 - Vergaser und Luftfilter
 - Zündverteiler und Kerzen
 - Kupplung oder Getriebeautomat
 - Kohlenmonoxid (CO) im Abgas



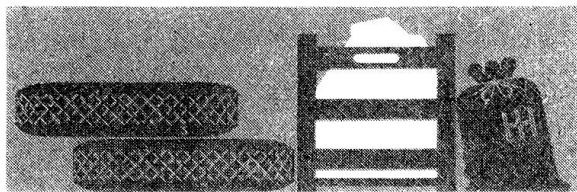
Luftwiderstand

- Ski- und Gepäckträger bei Nichtgebrauch sofort abmontieren
- Gepäck wenn möglich im Fahrzeuginnern mitführen
- Bei Anhängern prüfen, ob ein Leitblech (Spoiler) den Luftwiderstand verringern kann



Fahrwerk

- Lenkgeometrie und Bremsen regelmässig kontrollieren lassen
- Reifendruck nach Werkangabe monatlich prüfen
- Pneu auf unregelmässige Abnützung kontrollieren



Ballast

- Fahrzeuginneres von Zeit zu Zeit aufräumen
- Überlegen, ob unnötiger Ballast, der den Treibstoffverbrauch erhöht, mitgeschleppt wird

- Die zugeteilte Kanisterdotation je Einheit ist zu berücksichtigen, damit der Bedarf mit der kleinen Anzahl Kanister effizient gedeckt werden kann. Es darf keine zusätzlichen «Fass»-Fahrten geben, weil die Kanisterdotations nicht ausreicht!
- Wie ist der Nachschub mit Betriebsstoffen im Bat/Abt organisiert? Erfolgt die Versorgung ab Zisterne der Stabskp im Hol- oder Bringprinzip oder durch Selbstsorge ab Tankstelle gemäss Tankstellenverzeichnis OKK? Die kürzesten Anfahrtswege sowie die Fassungszeiten sind zu berücksichtigen.
- Die errechnete Verbrauchs-Vorgabe je Einheit kann auf Stufe Bat/Abt als Richtlinie gelten und muss den Einheiten nicht mitgeteilt werden.
- Budget-Vorgaben je Einheit sind dann sinnvoll, wenn die Versorgung je Einheit selbständig erfolgt oder gegen Ende der Dienstleistung, bei Verknappung des noch verfügbaren Betriebsstoff-Kredits.
- Die MWD-Kader sind bereits miteinzubeziehen und gemeinsam lassen sich bessere Gedanken zum Fahrzeugeinsatz machen.
- Ein mehrtägiger Motorfahrer-Vorkurs kann bereits 1/4 bis 1/3 des Kontingentes verbrauchen.
- Verbrauchsmeldungen der Einheiten verlangen, welche den Verbrauch aufgrund der Fahrleistung melden (gemäss Betriebsstoff- und Gebindekontrolle nach durchgeführtem Tagesparkdienst).
- Verbrauchsmeldungen des Bat/Abt an die vorgesetzte Stelle aufgrund der effektiven Fassungen machen. So liegen die Budgetzahlen immer auf der besseren Seite (stille Reserve: Gefüllte Tanks der Fahrzeuge und gefüllte Kanister).
- Wenn Versorgung mit Betriebsstoffen durch Betriebsstoffverwalter der Stabskp, dann können diesem Kontrollaufgaben überbunden werden, d. h. durch seine Kontrollführung mittels der Betriebsstoff-Tageskontrolle, hat er immer den Überblick über die Vorräte und einen eventuell auffallenden Mehrverbrauch der Einheiten.

Budgetkontrolle während des Dienstes

Das Einhalten des Treibstoffkontingentes bedingt ein gutes Zusammenarbeiten aller daran beteiligten Partner. Der Quartiermeister und Fourier kann nur für die Administration zuständig sein, d. h., er ist verantwortlich für die Beschaffung, die Bewirtschaftung und Kontrollführung. Die MWD-Kader (Motf Of, Motf Uof) sind für die Einhaltung des Budgets zu verantworten. Mit gezielten Sparmassnahmen und einer guten Organisation des Motorwagendienstes (siehe nächsten Abschnitt) lässt sich vieles erreichen. Das Einhalten des Budgets ist also nicht ein Problem der Bewirtschaftung sondern liegt im Bereich der richtigen Anwendung der Führung!

Merkmale:

- Führung der Betriebsstoff- und Gebindekontrolle durch Qm/Four detailliert.
- Information über den Budgetstand an Kdt, Motf Of und weiteres MWD-Kader der Einheiten mit gezielten Sparvorschlägen.

Sparmassnahmen

Alle diese Sparmassnahmen sollten schon bei der Planung und später beim Dienstleistungsbeginn allen daran beteiligten Personen bekanntgemacht werden. Nicht nur das Kader, sondern auch jeder Motorfahrer und Besteller/Benutzer von Fahrzeugen soll sich die Notwendigkeit der Fahrt vor der Ausführung überlegen. Oft lassen sich Fahrten – nach gegenseitiger Absprache und mit viel gutem Willen zum Sparen – zusammenlegen und Kompromisse schliessen.

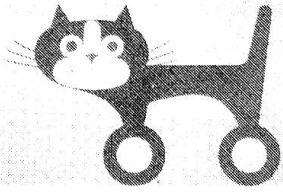
Mit frühzeitigem Anregen zum Sparen wird die chronische Angst vor Budget-Überschreitung der verantwortlichen Kommandanten nicht so offenbar und publik. Dies hilft mit, das Betriebsstoffkontingent optimal einzusetzen und dass am Ende der Dienstleistung nicht, trotz einer in letzter Minute geschürten «Spar-Hysterie», plötzlich das Kontingent noch unterschritten wird.

Selbstverantwortung, als Motto jedes Angehörigen der Armee, kommt auch im Sparen von Betriebsstoff zur Anwendung. (Über die Unfallverhütungsaktion 85/86 der Armee lesen Sie in einem späteren Abschnitt).

Merkmale:

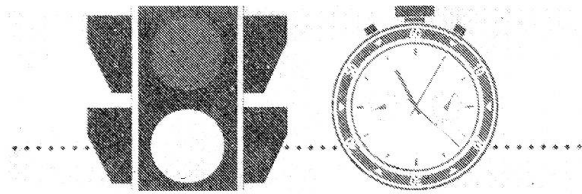
- Bei der Stabskp ist eine Transportzentrale einzurichten, welche mit allen Fahrzeugen des Bat/Abt bestückt ist. (Den Einheiten verbleiben nur minimalste Transportmittel zur freien Verfügung).

So sparen Sie durch vernünftiges Fahren



Ruhig Fahren

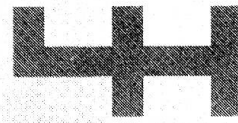
- Brüskes Gasgeben und unnötiges Bremsen vermeiden
- Verkehr weiträumig beobachten und vorausschauend fahren
- Nicht so schnell wie möglich, sondern nur so schnell wie nötig und vernünftig fahren



Richtig Starten

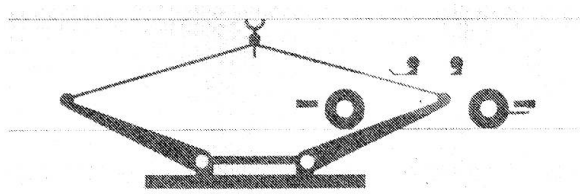
- Motor nicht im Stand warmlaufen lassen
- Choke möglichst frühzeitig stufenweise zurückschalten
- Bei Halten ab 20 Sekunden Motor abstellen und ohne Gas wieder anlassen

- Bei der Fahrzeugzuteilung muss darauf geachtet werden, dass mit dem jeweils betriebsstoffsparsamsten Fahrzeug das Transportbegehren erfüllt wird.
- Die Fahrer sind anzuhalten, betriebsstoffsparend zu fahren (z. B. mit niedrigen Touren).
- Für Materialtransporte müssen Anhänger benützt werden. Die Fahrzeuge mit Anhängern verbleiben auf den Zugsarbeitsplätzen, wenn kein weiterer zwingender Fahrauftrag zu verrichten ist.
- Für kleinere Materialtransporte innerhalb der Fuss-Distanz (z. B. Essenfassung) müssen Handkarren/Fahrradanhänger (aus dem Korpsmaterial oder von der Bevölkerung ausleihen) benützt werden.
- Fahrbefehle sind den Fahrern immer auszustellen, damit die Fahrten nach ihrer Berechtigung überprüft werden können.
- Damit die zur Verfügung stehenden Transportkapazitäten voll ausgenützt werden, ist jedermann anzuhalten, nur so viele Fahrzeuge zu bestellen, die unbedingt benötigt werden und auf dem Transportbegehren realistische Angaben (Personen, Material) gemacht werden.



Zeitig Schalten

- Beim Anfahren rechtzeitig in den nächsthöheren Gang schalten
- Hochtourige Fahrweise vermeiden
- Zwischengas beim Zurückschalten ist bei den meisten Autos überflüssig



Fahrten Planen

- Durch kluge Planung und Streckenwahl Stossverkehr und Staus meiden
- Wenn möglich Fahrgemeinschaften bilden
- Von Fall zu Fall prüfen, ob das Auto oder ein öffentliches Verkehrsmittel zweckmässiger ist

- Für Einzeltransporte ist wenn immer möglich ein Motorrad oder Fahrrad zu benützen. Das Benützen von Fahrrädern fördert die Gesundheit!
- Verschiebung von Personen oder kleineren Gruppen sind durch öffentliche Transportmittel zu bewerkstelligen. Insbesondere betrifft dies Transporte von Truppenstandorten und Zielorten mit Bahn- oder Postautoanschluss. Dies ist natürlich nur möglich unter Einhaltung der Vorschriften (Bewilligungen, Transportgutscheine usw. gemäss Verwaltungsreglement der Armee, Kapitel Reisen und Transporte).
- Seilbahnbenützungen für Material- und/oder Personentransporte können bei vordienstlich eingereichtem Gesuch ebenfalls zum Sparen von Betriebsstoff mithelfen.

Sparmassnahmen sollten jedoch nicht so weit führen, dass wohl Betriebsstoff gespart, jedoch die Transportkosten einem anderen Budgetposten überbunden werden, die frankenmässig noch viel höher liegen! Deshalb darf es nie heissen: «Sparen, koste es, was es wolle!»

Mit vorliegenden Sparmassnahmen können wir Ihnen nur ein paar Möglichkeiten aufzeigen.

Mit dieser Auflistung hoffen wir, Sie zu vernünftigem Denken und Handeln angeregt zu haben. Wir freuen uns auf jede Reaktion mit weiteren Vorschlägen oder Meinungsäusserungen.

«Wir sparen beim Fahren»

Die Aktion des eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes in Zusammenarbeit mit «auto vernünftig», zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie mit Treibstoff sparen auch noch wesentlich zur Schonung unserer kostbaren Energiereserven beigetragen wird. Denn der Verbrauch hängt weitgehend von der Fahrweise und vom Zustand des Fahrzeuges ab.

Die abgedruckte Karte kann bestellt werden bei «auto vernünftig», der Informations- und Dokumentationsstelle der Schweizer Automobilwirtschaft, Mittelstrasse 32, Postfach 2612, 3001 Bern, Telefon 031 24 36 66.

Wussten Sie . . .

. . . dass im Jahre 1983 der Treibstoffverbrauch der Armee für Autobenzin und Dieseltreibstoffe

26 177 494 Liter

betrug, dies bei einer Kontingentierung von 100% des Verbrauchs im Jahre 1973.

(Quelle: OKK/Schweizer Militär-Lexikon)

OKK-Informationen

Verzeichnis der Kriegskommissäre der Armee ab 1. Januar 1985

Armeekorps

CA camp 1	Col	Chevalley Roland
FAK 2	Oberst	Denz Otto
Geb AK 3	Col	Creux Pierre
FAK 4	Oberst	Dallago Werner
FF Trp	Oberst	Schlittler Fridolin

Divisionen

Div méc 1	Lt col	Dormond Jean-Michel
Div camp 2	Lt col	Bouvier Jean-Robert
F Div 3	Oberstlt	Balzli Hans-Rudolf
Mech Div 4	Oberstlt	Hof Friedrich
F Div 5	Oberstlt	Ritter Viktor
F Div 6	Oberstlt	Koller Bruno
F Div 7	Oberstlt	Michel Hans
F Div 8	Oberstlt	Felder Julius
Geb Div 9	Oberstlt	Jeitziner Stephan
Div mont 10	Lt col	Corbaz Henri
Mech Div 11	Oberstlt	Steiner Alfred
Geb Div 12	Oberstlt	Feldmann Heinz

Territorialzonen

Zo ter 1	Oberst	Brönnimann Konrad
Ter Zo 2	Oberst	Wüest Albert
Ter Zo 4	Oberst	Weishaupt Wilhelm
Ter Zo 9	Col	Bustini Sergio
Zo ter 10	Col	Zufferey Francis
Ter Zo 12	Oberst	Janjóri Hans

Grenzbrigaden

Br fr 1	Lt col	Zumwald Michel
Br fr 2	Oberstlt	Rubin Walter
Br fr 3	Oberstlt	Fankhauser Hans
Gz Br 4	Oberstlt	Imhof Ferdinand
Gz Br 5	Oberstlt	Achermann Marcel
Gz Br 6	a. i. Major	Huber Paul
Gz Br 7	Oberstlt	Friedli Reinhold
Gz Br 8	Oberstlt	Oberwiler Herfried
Br fr 9	Ten col	Minini Vito
Gz Br 11	Oberstlt	Joder Martin
Gz Br 12	Oberstlt	Rebmann Emil

Festungsbrigaden

Br fort 10	Oberstlt	Muheim Evar
Fest Br 13	Oberstlt	Good Fritz
Fest Br 23	Oberstlt	Lehmann Eduard

Reduitbrigaden

R Br 21	Oberstlt	Wahlen Kurt
R Br 22	Oberstlt	Löhnert Fred
R Br 24	Oberstlt	Bächer Bernhard

Flpl Br 32 Oberstlt Michel Beat

Flab Br 33 Oberstlt Buchser Willy

Astt 313.2 Oberstlt Zürcher Urs
(A Uem Trp)

Korrigenda: Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahr 1985 (Der Fourrier, Seite 7, Januar 1985)
Bundesamt für Genie und Festungen: Waffenchef/Direktor: Div Rolf Siegenthaler.